



DER GESTIEFELTE KATER

frei nach den Brüdern Grimm
von und mit Barbara Gottwald

ab 4 Jahren

für Kindergarten und Grundschule

INHALT

Ein Müller erbt von seinem Vater den alten Kater. Was soll er damit anfangen? Das Tier ist verspielt, aber kann nichts weiter. Der Müller beschließt, sich ein paar Handschuhe aus dem Fell machen zu lassen. Das gefällt dem Kater natürlich gar nicht. Bei seinen Streifzügen vor der Mühle findet er einen Stock. Es ist kein gewöhnlicher Stock, sondern ein Zauberstock. Immer wenn der Kater ihn berührt, kann er wie die Menschen sprechen. Er lässt sich von seinem verdatterten Herrchen ein paar Stiefel bringen und beginnt vorsichtig wie ein Mensch auf zwei Beinen zu gehen und zu tanzen. Vorlaut verspricht er dem Müller, daß er, der Kater, für ihn sorgen wird. So nimmt das bekannte Märchen seinen Lauf. Die Rebhühner werden gefangen und dem König gebracht, der immer die Worte verdreht. Dem Müller werden beim Baden die Kleider gestohlen, sodaß die königliche Kutsche mit König und Prinzessin ihn mitnehmen muß. Zu guter letzt, frisst der Kater den Zauberer, als er ihn bei seiner Zaubererehre packt.

Am Ende ist der arme Müller ein wohlhabender Graf, der eine Prinzessin zur Frau bekommt.

IDEE

In unserer Version des Märchens geht es zum einen um die bunte Umsetzung des Grimmschen Märchens, zum anderen aber auch um die Frage, wann habe ich genug? Als der Kater am Ende immer weiter machen will, daß der Müller nicht nur Graf ist, sondern König oder Kaiser werden könnte, pfeift ihn der Müller zurück. Im Lied „Ich brauch zum Glück“ überlegen sie, was sie wirklich glücklich macht und ob es das Streben nach immer mehr Materiellem wirklich ist.

Stilistisch ist die Inszenierung an die 1920er angelehnt. Die Rebhühner (Kinder aus dem Publikum) tanzen Charleston, die Kostüme und die Musik erinnern ebenfalls an die damalige Zeit.

PRESSE

„Beide Mimen gehen mit sichtlicher Spielfreude ans Werk und beziehen das Publikum immer wieder ins Geschehen mit ein.“ ([Osthessen News 27.11.2017](#))

„Bravouröse Gottwalds (...) Die Kreativität, mit kleinen Mitteln große Wirkung zu erzielen, ist ja immer wieder die Besonderheit des im Zentrum Fuldas gelegenen Wohnzimmertheaters. Sei es die selbst gebaute Holzkonstruktion, die Mühle, Königskutsche und Zauberschloss zugleich ist, oder der Mantel des Zauberers (wunderbar großkotzig dargestellt von Christoph Gottwald), der ihn in sowohl Elefant als auch Löwe verwandeln kann. Überhaupt ist es herrlich anzusehen, wie ein Märchen, das eigentlich auf mindestens sieben Darsteller ausgelegt ist, von nur zwei Schauspielern gestemmt wird.“ ([Osthessen News 08.12.2017](#))

ANFORDERUNGEN

- Spielfläche 4 x 4m
- Es wird ein Teppich angeklebt mit Bühnentape, das laut Hersteller Rückstandslos ablösbar ist
- Raumhöhe von mind. 2,50m
- Publikum gestaffelt - zu Beginn des Stückes ist der Kater auf dem Boden
- Strom 220V
- Licht und Ton wird von uns mitgebracht
- PKW Parkplatz